

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 33 (1975)

Artikel: Alt Olten
Autor: Merz, Adolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-658481>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Alt Olten

Zum Bild von Dr. Max von Arx

von Adolf Merz

Die Darstellung der Altstadt und eines Teils der damaligen Trimbacherstrasse (heute Baslerstrasse) stammt vom nachmaligen Chefarzt des Kantons-spitales, Dr. Max von Arx. Er war auch ein bekannter Historiker und sehr begabter Zeichner (geboren 1857, gestorben 1933).

In einer Bleistiftskizze hat der kaum 12jährige Schüler die östliche Ringmauer vor dem Durchbruch des Zielemphschlosses festgehalten. Die Öffnung von der Zielemphgasse zum Klosterplatz erfolgte 1869. Nach Angaben auf der Rückseite des Bildes hat Max von Arx im Jahre 1888 mit dem Vorbild der Skizze eine Zeichnung mit Farbstiften gemacht, die heute im «Oltnerstübli» des hiesigen Historischen Museums hängt. Die An-

sicht ist lokal-historisch äusserst wertvoll. Der Übergang vom Schloss Zielemph zur nördlichen Ringmauer mit der Froburger Hofstatt ist einmalig dargestellt. Der Garten des Kapuzinerklosters reichte bis zur Aare; die Kapuziner hatten hier ein Badehäuschen. Hinter den Häusern der Trimbacherstrasse ist das «Galgenhölzli», wo heute das Frohheimschulhaus steht, sichtbar.

Rechts unten an der Aare ist das Seil und das Schiff der Fähre sichtbar, die zwischen der heutigen Römerstrasse und dem Winkel verkehrte. Mit der Eröffnung der Bahnhofbrücke im Jahre 1883 ging sie ein. Ganz markant tritt die Felspartie hervor, auf der unsere Altstadt gebaut ist.